

PAGINA DELLA COMUNITÀ TEDESCA IN VALLE MAIRA A CURA DI SVEN HEINITZ

## Alles hat ein Ende

nur die Wurst hat zwei

Es wird gewählt! Am 3-4 Ottobre findet in Dronero die Wahl des neuen Bürgermeisters statt: vier Kandidaten, vier Listen, die sich alle stark voneinander unterscheiden. Alle mit dem einen Ziel, die Wahl zu gewinnen und das umzusetzen, was im Wahlkampf versprochen wird. Heiße Zeiten, in denen praktisch alle Kandidaten mit Hilfe der sozialen Netzwerke versuchen, die meisten Bürger (und Stimmen) zu erreichen. Meiner Meinung nach sind die Programme der Kandidaten nicht nur für die Stadt Dronero, sondern auch für das gesamte Maira-Tal von entscheidender Bedeutung, da sie als "Hauptstadt" oder "Tor zum Maira-Tal" gilt, eine Definition, die viel Aufmerksamkeit erregt. Eine Einfahrt in ein enges, geschlossenes Tal, ohne einen befahrbaren Pass ins Nachbarland. Zufälligerweise finden in den nächsten Tagen, Ende September, auch Bundestagswahl-

len statt: Alle vier Jahre wird der Bundestag gewählt; die Wählerinnen und Wähler entscheiden, welche Parteien im Parlament vertreten sein werden. Es geht darum, wie viel Macht sie haben werden. Die Wähler bestimmen, wie viele Sitze jede Partei im Bundestag erhält. Fünfhundertachtundneunzig sind die Sitze im Plenarsaal. Wie überall auf der Welt gilt auch hier: Je mehr Stühle eine Partei bekommt, desto größer ist ihr Einfluss. Mit der Erststimme wird ein Politiker aus dem eigenen Wahlkreis gewählt. Mit anderen Worten: aus dem Gebiet, aus dem der Wähler kommt. Ganz Deutschland ist in 299 Wahlkreise eingeteilt, und in jedem dieser Wahlkreise können sich Parteimitglieder zur Wahl stellen. Es kann jedoch nur ein Politiker gewinnen. Der Gewinner zieht mit einem so genannten "Direktmandat" in den Bundestag ein und sein Sieg ist unabhängig vom Gesamtergeb-

nis seiner Partei. Damit ist sichergestellt, dass alle Regionen Deutschlands im Bundestag in Berlin vertreten sind. Der Wähler gibt dann eine zweite Stimme ab, diese gilt den zur Wahl angetretenen und zugelassenen Parteien. Die Anzahl der Parteien auf der Liste variiert von einer Wahl zur nächsten. Bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 werden von den ursprünglich 54 zugelassenen Parteien insgesamt 47 kandidieren. Die Zweitstimme ist für die Parteien entscheidend, denn sie entscheidet über die Verteilung der Sitze im Bundestag: Je höher die Zahl der Zweitstimmen, desto mehr Sitze erhalten sie. Natürlich gibt es auch viele kleinere Parteien, die gewählt werden können, aber jede von ihnen muss mindestens 5 % der Stimmen erhalten, um in den Bundestag zu kommen. Dies wird als "5%-Hürde" bezeichnet. Es gibt jedoch eine Ausnahme: Wenn eine Partei

nicht 5 % erreicht, aber mindestens drei Direktmandate hat, kann sie trotzdem ins Parlament einziehen. Ziel ist es natürlich, so viele Sitze im Bundestag wie möglich zu gewinnen. Kleinere Parteien begnügen sich damit, die 5 %-Hürde zu überschreiten, um auch nur minimal vertreten zu sein, während größere Parteien eine Regierung anstreben. Um regieren zu können, muss eine Partei mehr als die Hälfte der Sitze im Parlament gewinnen. Da dies jedoch nur sehr selten der Fall ist, schließen sich nach der Wahl meist mehrere Parteien in einer Koalition zusammen. Die Bundestagswahl entscheidet auch über den künftigen Bundeskanzler. Er oder sie kommt von der stärksten an der Regierung beteiligten Partei und wird vom Bundestag gewählt. Die Anzahl der Amtszeiten des Bundeskanzlers ist nicht begrenzt, so dass er theoretisch jahrzehntelang regie-

ren könnte. Jetzt stehen wir in Deutschland an einem großen Wendepunkt, denn Angela Merkel wird nicht mehr kandidieren: Die historische Kanzlerin tritt nach sechzehn Jahren von ihrer politischen Rolle zurück. "Sie werden es nicht glauben, aber als ich Kanzlerin wurde, gab es das iPhone noch nicht", sagte Merkel bei ihrem letzten Interview als Regierungschefin im Bundestag.

Die politische Zukunft Deutschlands wird durch den Wettstreit zwischen den drei stärksten und siegesicheren Parteien bestimmt: der CDU, der Partei von Angela Merkel, mit dem Kandidaten Armin Laschet; der SPD mit Olaf Scholz; dem Bündnis 90 Die Grünen mit Annalena Baerbock. In diesem Jahr wird das Ergebnis der Abstimmung mehr als sonst erwartet, nach all den Jahren der Kanzlerschaft Merkels. Darüber hinaus könnten neue Koalitionen gebildet werden, die Parteien "im Schatten", in der Opposition, geblieben sind, die Möglichkeit geben, einen Platz an der Seite der Regierenden zu erhalten (zum Beispiel Die Linke). Eine Partei, die eine Art Renaissance in der Bevölkerung erlebt, sind die Grünen, die sich seit jeher für den Erhalt und Schutz der Umwelt einsetzen. Selbst die SPD, die bis vor einem Jahr noch eine Minderheitspartei zu sein schien, hat nun unerwar-

tet gute Chancen auf einen Sieg. Kurzum, wie in Italien ist es immer schwierig, Vorhersagen zu treffen und oft wird das Votum der Wähler nicht nur durch politische Überzeugungen, sondern auch durch die Umstände bestimmt und kann im Laufe der Jahre sehr unterschiedlich ausfallen.

Da ich im Register, der im Ausland lebenden Deutschen stehe, habe ich bereits gewählt und zwar per Briefwahl (wenn ich es nicht besser wüsste, könnte ich glauben, dass sie uns das nur erlauben, das im Voraus zu tun, weil sie der italienischen Post nicht trauen...), mit einem Brief in einem Umschlag, der wiederum in einem Umschlag steckt... Matroschka-Effekt, um die Anonymität zu wahren.

Ich bin der Meinung, dass jeder immer seine Stimme abgeben sollte, da dies die direkteste Möglichkeit ist, nicht nur die nationale, sondern vor allem die regionale und kommunale Politik zu beeinflussen. Wie ich hier in Italien oft höre, ist das Wählen nicht nur ein Bürgerrecht, sondern auch eine ethische und moralische Pflicht. Deshalb hoffe ich, dass am 3.& 4. Oktober alle zur Wahl gehen, um ihre Präferenz zum Ausdruck zu bringen, denn die Wahlen in Dronero werden sicherlich für unser aller geliebtes Maira-Tal von großer Bedeutung sein.

Sven Heinitz



Angela Merkel mit Thüringer Rostbratwurst / Angela Merkel, con in mano un Rostbratwurst della Turingia Bild / Imagine: Wolfgang Rattay/Reuters

## Tutto ha una fine

solo la salsiccia ne ha due

Si vota! A Dronero si terranno le elezioni per il nuovo sindaco il 3 e 4 di ottobre: quattro candidati, quattro liste, decisamente differenti l'una dall'altra. Tutte con un unico scopo, vincere le elezioni e portare avanti quanto si dice durante la campagna elettorale. Tempi caldi, dove praticamente tutti i candidati provano, con l'aiuto dei social network, di raggiungere il maggior numero di persone (e di voti). A mio parere, i programmi dei candidati sono determinanti non solo per la città di Dronero, ma anche per tutta la Valle Maira, essendo considerata "il capoluogo" o "la porta della Valle Maira", definizione che attira parecchio l'attenzione. Una porta verso una stretta valle chiusa, senza sbocchi carrabili verso altre vie.

Vuole il caso che, nei prossimi giorni, a cavallo dei mesi di settembre e ottobre, ci siano anche le elezioni del Parlamento Tedesco: le votazioni del Bundestag, che avvengono ogni quattro anni; gli elettori decidono quali partiti saranno rappresentati in Parlamento. Di fatto, quanto potere avranno. Gli elettori determinano quanti seggi ottiene ogni partito nel Bundestag. Cinquecento novantotto sono le sedie nella Camera plenaria. Ovviamente, come in tutto il mondo, più sedie ottiene un partito, maggiore sarà la sua influenza.

Con il primo voto, viene eletto un politico della propria circoscrizione. In altre parole, della zona da cui l'elettore proviene. Tutta la Germania è divisa in 299 circoscrizioni e, in ognuna

di esse, i membri dei partiti possono presentarsi alle elezioni. Tuttavia, solo un politico può vincere. Il vincitore va al Bundestag con un cosiddetto "mandato diretto" e la sua vittoria è indipendente rispetto al risultato complessivo del suo partito. Tutto ciò assicura che tutte le regioni della Germania siano rappresentate nel Bundestag a Berlino.

L'elettore è poi chiamato a votare una seconda volta, esprimendo una scelta all'interno del suo partito di fiducia. Il numero di partiti in lista varia da un'elezione all'altra. Alle elezioni del Bundestag del 26 settembre 2021 si presenteranno in totale quarantasette partiti, dei cinquantaquattro inizialmente ammessi. Il secondo voto è determinante per i partiti, perché decide la distribuzione dei seggi nel Bundestag: maggiore è il numero dei secondi voti, più seggi ottiene. Naturalmente, ci sono anche molti partiti minori che possono essere eletti, ma ognuno deve ottenere almeno il 5% dei voti per poter essere ammesso nel Bundestag. Questo è chiamato "l'ostacolo del 5%".

C'è, però, un'eccezione: se un partito non ottiene il 5%, ma detiene almeno tre mandati diretti, ha comunque il diritto di entrare in Parlamento. Naturalmente, si cerca di ottenere il maggior numero possibile di seggi nel Bundestag. I partiti più piccoli si accontentano di superare lo sbarramento della soglia del 5%, per avere una seppur minima rappresentanza, mentre quelli più grandi mirano al Governo. Per

poter governare, un partito deve vincere più della metà dei seggi in parlamento ma, dato che questo accade molto raramente, diverse parti di solito uniscono le loro forze, dopo il voto.

L'elezione del Bundestag decide anche il futuro Bundeskanzler. Lui o lei proviene dal partito più forte coinvolto nel governo ed è eletto dal Bundestag. Non c'è un limite al numero di mandati che il Bundeskanzler può ottenere, dunque, in teoria, lo stesso potrebbe governare per decenni. Ora, in Germania, ci troviamo in un grande momento di svolta, poiché Angela Merkel non si candiderà più: la storica cancelliera esce dal suo ruolo politico dopo ben sedici anni.

"Non ci credereste, ma quando sono diventata cancelliera, l'iPhone non esisteva ancora", ha detto la Merkel al Bundestag, durante la sua ultima intervista come capo del governo. Il futuro politico tedesco sarà determinato dalla competizione tra tre partiti, quelli più forti e con maggiori probabilità di vittoria: la CDU (Unione Cristiano-Democratica di Germania), il partito di Angela Merkel, con il candidato Armin Laschet; la SPD (partito socialdemocratico), con Olaf Scholz; Bündnis 90 Die Grünen (i Verdi), con Annalena Baerbock. Quest'anno, ovviamente, il risultato del voto è atteso più del solito, dopo tutti questi anni di cancellierato Merkel. Inoltre, si potrebbero creare coalizioni nuove, che darebbero la possibilità a partiti fino ad ora rimasti "nell'ombra", all'opposi-

zione, di ottenere un posto dal lato dei governanti (ad esempio Die Linke, la sinistra). Un partito che sta vivendo una sorta di rinascita popolare sono i Verdi, che puntano, da sempre, sulla conservazione e protezione dell'ambiente. Anche la SPD, che fino ad un anno fa sembrava ormai un partito di minoranza, ora ha, inaspettatamente, buone probabilità di vincere. Insomma, come anche in Italia, è sempre difficile fare previsioni e, spesso, il voto degli elettori non è determinato solamente da fede politica, ma dalle circostanze, e può essere estremamente variabile negli anni.

Io, essendo iscritto nella lista dei tedeschi che vivono all'estero, ho già votato, tramite la votazione via posta (credo ci permettano di farlo prima con anticipo perché non si fidano delle Poste Italiane...), con una lettera all'interno di una busta, a sua volta all'interno di una busta... effetto Matroska, per mantenere l'anonimato. Sono dell'idea che ognuno dovrebbe sempre esprimere il suo voto, essendo il modo più diretto di poter influenzare la politica non solo nazionale, ma soprattutto regionale e comunale. Come sento spesso dire qui in Italia, votare non è solo un diritto del cittadino, ma anche un dovere etico e morale. Per questo spero che, il 3 di ottobre, tutti si rechino alle urne per esprimere la propria preferenza, poiché le elezioni di Dronero saranno sicuramente estremamente importanti per tutta la nostra amata Valle Maira.

### UNA PAROLA AL MESE

## Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei

Letteralmente tradotto significa: Tutto ha una fine, soltanto la salsiccia ne ha due; questo modo di dire proviene da una canzone del musicista e compositore tedesco Stephan Remmler del 1986.

La canzone descrive un uomo Krause, che lascia la sua ragazza Ruth per entrare in una nuova relazione. Tuttavia, si pente della decisione, vuole riconquistare Ruth, ma scopre che lei è ormai già impegnata con un altro. Ebbene sì, anche noi teutonici soffriamo per amore.

E, parlando di amore, le salsicce hanno un posto speciale nel nostro cuore. Grandi consolatrici di cuori infranti, al posto del gelato, seduti sul divano di fronte ad un film strapalacrime.

Troviamo, inoltre, una frase simile nel romanzo di Walter Scott Woodstock "The Cavalier", del 1826; nella traduzione tedesca di Karl Florentin Leidenfrost c'è scritto: "Ogni cosa ha una fine", disse il sindaco, "e una salsiccia ha due estremità - Vostra Grazia mi perdonerà se mi piace scherzare".

### Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei

ist ein Lied des deutschen Musikers Stephan Remmler aus dem Jahr 1986, der es auch komponierte und produzierte.

Das Lied beschreibt den Mann Krause, der seine Freundin Ruth verlässt, um eine neue Beziehung eingehen zu können. Er bereut den Entschluss jedoch, will die Beziehung mit Ruth erneuern und muss feststellen, dass Ruth bereits mit einem anderen Mann liiert ist.

Ins Deutsche dürfte die Redensart als parodistisch-ironisches Scherzwort erst Eingang gefunden haben durch Walter Scotts Roman Woodstock, oder: Der Cavalier von 1826, von dem noch im selben Jahr vier Übersetzungen ins Deutsche erschienen. In derjenigen von Karl Florentin Leidenfrost heißt es: „Jedes Ding hat ein Ende,“ sagte der Bürgermeister, „und eine Wurst hat zwei Enden – Euer Gnaden werden verzeihen, dass ich gern ein Spaßchen mache.“

Ein humoriger Ausdruck, der sagen will, dass eine unangenehme Situation zum Abschluss kommt. Zur Hebung der Stimmung trägt ein Wortspiel bei, das die zwei Bedeutungen von "Ende" nutzt. Die einzige Ausnahme ist die Wurst, mit zwei Enden!



Agriturismo **Cascina VERNE**  
Carmagnola (TO)

Camere con bagno interno - Parco/giardino  
Wi-fi gratuito - Prodotti agricoli del nostro orto

**ACCETTIAMO I BUONI VACANZE E REGALIAMO  
un soggiorno ogni tre pernottamenti.**

Esempio: per una coppia a fronte di Buono Vacanze di € 500,00 per tre pernottamenti, il quarto è omaggio (iva al 10% compresa) e il Cliente paga € 100,00 per n. 4 pernottamenti in camera doppia.

A 5 km. dal casello di Carmagnola dell'Autostrada Torino-Savona

Frazione Tuninetti - Carmagnola (To) Italy  
Cell. + 39 339 310048 - cascinaverne@gmail.com  
www.agriturismoverne.it